



50 Jahre FC Greifensee

Der FCG feierte sein 50-Jahr-Jubiläum auf der Schlosswiese

(bs) Der grösste Sportverein der Gemeinde organisierte zur Feier des 50-jährigen Bestehens ein grosses, zweitägiges Fest auf der Schlosswiese. Dank Traumwetter und einem vielfältigen Trink-, Ess- und Unterhaltungsangebot zog der Anlass an beiden Tagen viele Leute an. Nicht nur Besucherinnen und Besucher genossen den Anlass, auch der organisierende FCG freute sich über eine sehr gelungene «Geburrifeier».



Es geschah am 14. Januar 1976: Im Landenberghaus gründeten 44 Anwesende den FC Greifensee. Im Sommer 1976 wurde dann auf dem Sportplatz Breiti der Spielbetrieb mit total sieben Mannschaf-

ten aufgenommen. Aufgrund der dortigen sehr knappen Platzverhältnisse und dem zu un- oder bewussten Spielverzögerungen einladenden angrenzenden Werrikerbach wurde schon bald das Sportplatzprojekt Grossriet in Angriff genommen, sodass wenige Jahre später das Grossriet zur Heimstätte des FC Greifensee wurde. Die Infrastruktur wurde stetig erweitert und umfasst inzwischen einen Haupt- und Nebenplatz und ein Kunstrasenkleinfeld. Zur Sportanlage gehören zu-



Gemeindeschreiber Philippe Sturzenegger verteidigt mit einem Lächeln sein Toggeli-Tor. (bs)

FCG ist damit der mit Abstand grösste Sportverein der Gemeinde. Er verbindet Menschen unterschiedlicher Generationen und Kulturen und leistet so einen grossen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben von Greifensee.

Grosse Party auf der Schlosswiese

Es ist Tradition bei den runden Jubiläumsfesten des FC Greifensee: Gleichzeitig zur jeweiligen Feier des 10-, 20-, 30-, 40- und nun 50-jährigen Bestehens fanden jeweils Europa- oder Weltmeisterschaften statt und die Spiele konnten

(Fortsetzung Seite 2)

INHALT

- 3 Amtlich
- 7 Leute aus Greifensee
- 8 Leser schreiben
- 13 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender



Rolf Unholz ist nicht nur begeisterter XXL-Töggelikasten-Mitspieler, sondern auch mit dem Jubiläumsfest sehr zufrieden.



Das gut gelaunte, mit einem stylischen Jubiläums-T-Shirt gekleidete Bar-Team pausiert kurz für ein glanzvolles Bild.

auf einer Grossleinwand verfolgt werden (allerdings war das Fussballschauen für einmal nur Nebensache, im Mittelpunkt stand vielmehr zusammen plaudern und eine gute Zeit haben). Fast eine Premiere aber war die «Party-Location»: Erst zum zweiten Mal (und wie beim 25-Jahr-Jubiläum) schaffte es der FCG, ein Jubiläum auf der «heiligen» Schlosswiese zu feiern. Würdig für einen Fünfzigsten

wurde mit der grossen Kelle angerichtet. Ein grosses Festzelt mit Grossleinwand und Bühne, diverse Foodstände inklusive einer Gelateria, eine separate Bar mit feinen Drinks und mit einer Lounge am See – logisch, dass mit einer so aufwendigen Infrastruktur gleich an zwei Tagen gefestet wurde.

Traumwetter und attraktives Angebot

Das perfekt schöne Wetter und das attraktive Angebot zogen viele Besucherinnen und Besucher an; sowohl am Freitag wie auch am Samstag war das Festgelände gut frequentiert. Als grosse Attraktion erwies sich der «XXL-Töggelikasten»: Auf einem rund 12 Meter langen Grossspielfeld waren anstelle von Spielfiguren je acht «richtige» Menschen an den Stangen angebunden. Viele lustige Spielsituationen begeisterten sowohl die Spielerinnen und Spieler als auch die zahlreichen Zuschauer.

Mit dem Auftritt von «Fine Taste» wurde auch ein musikalischer Leckerbissen präsentiert. Diese fünfköpfige Band aus dem Zürcher Oberland hat am Samstagabend das Publikum mit guten Co-

versongs aus 50 Jahren Rockgeschichte begeistert.

Viele zufriedene Gesichter und ein glücklicher FCG-Präsident

Eine wunderbare Kulisse mit Schloss und See, traumhaftes Wetter, ein vielfältiges Angebot, keine negativen Vorfälle und viel Betrieb: Es überraschte nicht, dass die Stimmung hervorragend war und man viele strahlende Gesichter sehen konnte. Glücklicherweise war auch Rolf Unholz, seit 2025 Präsident des FCG: Besonders zufrieden machte ihn, dass es dem Verein gelungen ist, für die grosse FCG-Familie und auch für viele andere Greifenseer einen lässigen Anlass auf die Beine zu stellen.

Auch finanziell ist Unholz zuversichtlich, dass das Minimalziel einer «schwarzen Null» komfortabel übertroffen werden konnte. Zum positiven Fazit des FCG-Präsidenten passt auch der Tenor vieler Anwesender: Der Anlass versprühte etwas Dorffest-Atmosphäre und weckte Lust auf ein baldiges grosses Dorffest. Gerüchteweise sollen erste Planungen am Laufen sein, für ein Dorffest 2028.



Auch feine Pizzas zählten zum vielseitigen Food-Angebot.



Die Band «Fine Taste» schraubt am Samstagabend die Stimmung im Festzelt nach oben und motiviert zum Tanzen.



Die schöne Festatmosphäre begeistert und weckt Lust auf ein künftiges, vielleicht baldiges, Dorffest.

AMTLICH

Konstituierung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat in der konstituierenden Sitzung die Ressortverteilung für die Amtsdauer 2026–2030 wie folgt festgelegt:

Gemeindepräsidentin	Monika Keller
1. Vizepräsident	Patrick Schoch
2. Vizepräsidentin	Franziska Graf Schläppi
<i>Ressortvorsteherinnen und Ressortvorsteher</i>	
Präsidiales	Monika Keller
Stellvertretung	Patrick Schoch
Finanzen und Liegenschaften	Barbara Rodrigues
Stellvertretung	Monika Keller
Bildung und von Amtes wegen	
Schulpräsident	Ueli Sonderegger
Stellvertretung	Barbara Rodrigues
Hochbau, Land- und Forstwirtschaft	Konrad Sägesser
Stellvertretung	Stefan Karl
Tiefbau und Werke	Stefan Karl
Stellvertretung	Konrad Sägesser
Sicherheit und Gesundheit	Franziska Graf Schläppi
Stellvertretung	Patrick Schoch
Soziales und somit Präsident der Sozialbehörde	Patrick Schoch
Stellvertretung	Franziska Graf Schläppi

Greifensee, 9. Juli 2026

Gemeinderat Greifensee

Kreditbewilligung gebundene Ausgabe

Kanalisationsuntersuchung im gesamten Gemeindegebiet

Ungenügend überwachte Abwasseranlagen können einerseits durch Rückstau zu Überschwemmungen führen, andererseits wird durch undichte Abwasserleitungen das Grund- bzw. Trinkwasser verschmutzt. Gestützt auf das Gewässerschutzgesetz liegt die Aufsichts-, Unterhalts- und Sanierungspflicht beim Inhaber der Abwasseranlagen, also bei öffentlichen Leitungen bei der Gemeinde. Aus diesem Grund wird der Zustand der Abwasseranlagen etwa alle zehn Jahre kontrolliert. Letztmals erfolgte dies in den Jahren 1998 sowie 2006 und 2017. Nun muss der Zustand der Schmutz- und Mischwasserleitungen erneut erhoben und ein Sanierungskonzept erarbeitet werden.

Die Hauptleitungen im Gemeindegebiet sollen ab der zweiten Jahreshälfte 2026 mittels Kanal-TV untersucht werden. Durch die Auswertung der TV-Aufnahmen kann der bauliche Zustand beurteilt werden. Bei Mängeln und

Schäden (zum Beispiel Abplatzungen, Undichtigkeiten, Fremdwassereintritt oder Ablagerungen) können die notwendigen Massnahmen priorisiert und frühzeitig ergriffen werden. Dadurch kann die langfristige Funktionstüchtigkeit der Siedlungsentwässerungsleitungen sichergestellt und deren Lebensdauer verlängert werden.

Der Gemeinderat hat das Projekt genehmigt und einen Kredit von Fr. 215'000.– inkl. MwSt. als gebundene Ausgabe bewilligt. Davon sind Fr. 86'480.– inkl. MwSt. in der Investitionsrechnung 2026 enthalten, Fr. 128'520.– inkl. MwSt. werden in die Investitionsrechnung 2027 aufgenommen. Die Investition von Fr. 199'000.– exkl. MwSt. wird aktiviert und linear über 50 Jahre abgeschrieben. Sie belastet die Erfolgsrechnung somit jährlich mit voraussichtlich rund Fr. 4000.–. Gemäss Art. 28 Abs. 2 Ziff. 3 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat im Budget enthaltene einmalige Ausgaben

Bestattungen

Am 18. Juni 2026 ist in Bitsch VS gestorben:

Graf, Walter, von Greifensee ZH, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Greifensee

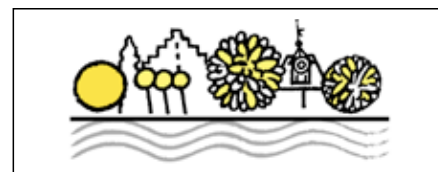
Die Beisetzung findet am Freitag, 17. Juli 2026, um 14 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Awandel statt.

Abteilung Bestattungen

Sammelstelle Werkhof: Geschlossen am 14. Juli

Aufgrund der Baustelle beim Alterszentrum Im Hof bleibt die Sammelstelle beim Werkhof am Dienstag, 14. Juli, den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Abteilung Hoch- und Tiefbau



bis Fr. 200'000.– in eigener Kompetenz bewilligen. Die regelmässige Kontrolle der Kanalisationsleitungen und die Priorisierung von Sanierungsarbeiten sind unumgänglich. Es besteht somit weder sachlich noch zeitlich oder örtlich ein erheblicher Entscheidungsspielraum, womit es sich um eine gebundene Ausgabe gemäss § 103 Abs. 1 Gemeindegesetz handelt, die in der Kompetenz des Gemeinderates liegt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Greifensee, 9. Juli 2026

Gemeinderat Greifensee

1. August

in Greifensee



Mit Festrednerin

Natalie Rickli

Regierungsrätin

Programm am Vormittag

9.30–10.30 Uhr 1.-August-Zmorge in der Garnhänki, zu welchem die gesamte Bevölkerung von Greifensee herzlich eingeladen ist. Musikalische Umrahmung durch die Dorfmusik Gryfensee.

11.30 Uhr Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Dr. Monika Keller. Ansprache zum Nationalfeiertag von Regierungsrätin Natalie Rickli.

Die Festwirtschaft ist geöffnet von 11 bis 14 Uhr
Wasserplausch der Feuerwehr (9.30–14 Uhr sowie 18–20 Uhr)

Programm am Abend

Ab 18 Uhr

19–19.30 Uhr

19.30–21.30 Uhr

21.30–22 Uhr

22 Uhr

23 Uhr

Festwirtschaft in der Garnhänki (Festzelt)
Auftritt Alphorntrio am Aabach
Auftritt Monday Jazzband
Auftritt Alphorntrio am Aabach
Anzünden des 1.-August-Feuers
Schluss der Feier

senioren greifensee



www.greifensee.ch

Die Festwirtschaft wird vom «Team Festwirtschaft Greifensee» unter Leitung von Beni Stettler und Michel Amacher geführt. Diese Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus Greifensee ermöglicht es durch ihr nicht gewinnorientiertes Engagement, dass auch dieses Jahr eine Bundesfeier mit Festwirtschaft durchgeführt werden kann. Der Gemeinderat, die Senioren Greifensee und das «Team Festwirtschaft Greifensee» freuen sich, Sie möglichst zahlreich in der Garnhänki begrüßen zu dürfen.

Wie in den vorangegangenen Jahren ist auf dem Festplatz eine Feuerwerkzone eingerichtet. Mitgebrachtes Feuerwerk kann so gefahrlos gezündet werden. Wir erhoffen uns mit dieser Massnahme eine Reduktion der «Knallereien» in den Quartieren vor und nach dem 1. August. **Vielen Dank, dass Sie diese Möglichkeit nutzen.**



AMTLICH

Teilrevision kommunale Nutzungsplanung «Technische Revision Bau- und Zonenordnung»

Bekanntmachung des Inkrafttretens und Bekanntmachung einer redaktionellen Korrektur.

Die am 26. November 2025 von der Gemeindeversammlung Greifensee festgesetzte technische Teilrevision der kommunalen Bau- und Zonenordnung wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich am 17. April 2026 genehmigt (Verfügung Nr. KS ARE 25-0071). Die kommunale Festsetzung und die kantonale Genehmigung wurden am 21. Mai 2026 in den Nachrichten aus Greifensee (NaG) und im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht. Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts vom 2. Juli 2026 ist gegen den Beschluss kein Rechtsmittel ergriffen worden.

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2026 hat den Gemeinderat ermächtigt, Änderungen an der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung in eigener Kompetenz vorzunehmen, sofern sich diese als Folge von Entscheiden im Rechtsmittelverfahren oder von Auflagen im kantonalen Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen und kein Ermessen besteht. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen. Im Rahmen der Aufbereitung der Unterlagen zur kommunalen Bau- und Zonenordnung wurde festgestellt, dass sich in Art. 39 Ziff. 5 ein Fehler eingeschlichen hat: Statt auf Art. 39 Ziff. 2 wird auf Art. 40 Ziff. 2 verwiesen. Der Gemeinderat hat die Korrektur dieses redaktionellen Fehlers am 6. Juli 2026 genehmigt. Die kantonale Baudirektion hat der Korrektur ebenfalls zugestimmt.

Die Publikation der Inkraftsetzung der teilrevidierten Bau- und Zonenordnung wurde durch den Gemeinderat mit dem gleichen Beschluss vom 6. Juli 2026 veranlasst. Das Inkrafttreten erfolgt am Tag nach dem Erscheinen dieser Publikation.

Gemeinderat Greifensee

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung führt Sommeröffnungszeiten ein und bleibt in den Sommerferien jeweils am Nachmittag geschlossen. Ab dem 1. September sind die Schalter der Gemeindeverwaltung neu am Montag statt am Mittwoch bis um 18 Uhr geöffnet.

Sommeröffnungszeiten

In den Sommerferienwochen kommen deutlich weniger Kundinnen und Kunden an die Schalter der Gemeindeverwaltung. Insbesondere an Hitzetagen gibt es am Nachmittag oftmals keine Vor-sprachen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Gemeindeverwaltung während der fünfwoöchigen Sommerferien nachmittags zu schliessen (Schalter und Telefon). Dies ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, in dieser ruhigeren Phase des Jahres ihre Gleit- und Überzeitguthaben kostenneutral abzubauen.

Dieses Jahr bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung somit vom **13. Juli bis 14. August am Nachmittag geschlossen**. Weiterhin möglich bleiben im Voraus vereinbarte Termine ausserhalb der Öffnungszeiten.

Anpassung der Öffnungszeiten ab 1. September

Aktuell hat die Gemeindeverwaltung jeweils am Mittwochnachmittag länger geöffnet. Das effektive Kundenaufkommen am späten Nachmittag verhardt jedoch seit Jahren auf sehr tiefem Niveau. Ab September bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung daher statt am Mittwoch neu am Montag bis 18 Uhr geöffnet.

Der Gemeinderat hofft, dass dieser Wochentag dem Kundenbedürfnis besser entspricht.

Ab 1. September sind die Schalter der Gemeindeverwaltung somit wie folgt geöffnet:

Montag

8 bis 11.30 Uhr, 14 bis **18 Uhr**

Dienstag

8 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Mittwoch

8 bis 11.30 Uhr, 14 bis **16.30 Uhr**

Donnerstag

8 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Freitag

7.30 bis 14 Uhr (durchgehend)

Am Dienstag und Donnerstag ist die Gemeindeverwaltung wie bisher von 14 bis 16.30 Uhr telefonisch erreichbar.

Greifensee, 9. Juli 2026

Abteilung Präsidiales



Nachgefragt in diesen Tagen: der Brunnen vor dem Kirchgemeindehaus. (pw)

Lesen stärkt die Seele.

(Voltaire)

www.greifensee.ch



Senioren Greifensee**Monumentale Erzählungen**

Am Mittwoch, 15. Juli, um 10.30 Uhr erwartet uns im Kunsthaus Zürich eine interessante Führung über einen ungewöhnlichen Künstler: Kerry James Marshall. Der US-amerikanische Künstler gilt als einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart. Seine grossformatigen, vielschichtigen Werke stellen schwarze Menschen konsequent in den Mittelpunkt.

Welche Menschen sehen wir an den Wänden unserer Museen? Eine viel diskutierte Frage: Seine Hautfarbe: ein politisches Wort. Es ist eine Einladung, genauer hinzusehen. «Die Figuren wirken schwarz, aber sie sind nie einfach nur schwarz! Es ist kein flaches Schwarz, wie viele sich vorstellen, sondern in diesen Figuren stecken mindestens sieben verschiedene Schwarztöne.»

Seine intensive Farbigkeit, technische Virtuosität und präzise Komposition prägen die Gemälde, in denen Fragen von Repräsentation, Macht, Zugehörigkeit und historischer Verantwortung ebenso verhandelt werden wie Freude, Präsenz und Hoffnung. Seine Kunst funktioniert nicht als Illustration einer Debatte: Sie funktioniert als Malerei. Kerry James Marshall verlangt keinen Platz in der Geschichte: Er hat ihn längst.

Treffpunkt

9.30 Uhr, Bahnhof Nänikon, S9 um 9.43 Uhr Gleis 2 bis Stadelhofen

Fussweg

Circa 15 Minuten

Billette

Bitte selber lösen, Tageskarte Zürich Zonen 130, 121, 110

Führung

10.30 Uhr, Dauer 90 Minuten

Kosten

40/53 Franken (Führung und Eintritt, je nach Teilnehmerzahl), Nichtmitglieder



Das Bild mit der Bezeichnung «Plunge» von Kerry James Marshall ist derzeit im Kunsthaus Zürich zu sehen. Es lohnt sich, das anzuschauen. (zvg)

zahlen zusätzlich 5 Franken. Maximal 20 Personen können teilnehmen.

Nach der Führung ergibt sich die Möglichkeit, zusammen etwas zu trinken und über das Gehörte und Gesehene zu diskutieren. Der Ort wird am Treffpunkt mitgeteilt.

Anmeldungen

Die Anmeldungen sind bis am 12. Juli zu richten an Stella Stoll, Wildsbergstrasse 37a, Greifensee, stella.stoll@ggaweb.ch, Tel. 079 698 12 19 oder 044 941 86 66.

Bei einem Notfall steht Ihnen die Feuerwehr per Telefon 118 zur Verfügung.

Sollten Sie diese aufgrund eines Grossereignisses telefonisch nicht anfordern können (z.B. bei flächendeckendem Stromausfall oder Telefonunterbruch), begeben Sie sich bitte direkt zum Feuerwehr-Depot, Tumigerstrasse 34, Greifensee, um allgemeine Hilfe wie Notfalldienst, Polizei, Sanität etc. zu erhalten.

**Neuer Coiffeur**

von Nänikern liebevoll geführt

Herzlich Willkommen

044 542 81 81

B. Hediger
Malergeschäft

www.maler-hediger.ch

Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee
T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21

MALEN SPRITZEN
RENOVIEREN
TROCKENBAU
TAPEZIEREN
VERPUTZEN
SPACHTELN
UMBAUEN
GIPSEN ISOLIEREN



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter der Telefonnummer 044 388 25 00 (Mo – Fr 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr)



LEUTE AUS GREIFensee

Denise Langlotz von der Spitex Greifensee

(re) Montag früh: Wie immer am Wochenanfang läutet es an der Haustüre. Noch etwas verschlafen öffnet die Seniorin der Mitarbeiterin von der Spitex die Wohnungstüre. Begrüsst wird sie von einem fröhlichen Gesicht, eine Hand streckt ihr die Zeitung aus dem Briefkasten entgegen. Für eine gute Stunde gehört nun die Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung Denise Langlotz, Spitex Greifensee, Abteilung Hauswirtschaft.



Es braucht keine Erklärungen mehr für wie, wo, was – seit gut drei Jahren schon nimmt sich Denise Langlotz der Wohnung an. Und während sich die Seniorin das Frühstück parat macht, Kaffee aufgiesst und sich in die Zeitung vertieft, läuft schon der Staubsauger. Lüften, Bett frisch beziehen, abstauben, Bad und WC reinigen, Wäsche zusammenlegen, Böden feucht aufnehmen, die Küche auf Vordermann bringen usw. Vielleicht noch ein Sonderwunsch? Ja, Beratung: Was soll ich heute kochen? Denise Langlotz arbeitet effizient und motiviert. Fazit: Die Wohnung ist am Ende blitzsauber und pickobello aufgeräumt.

Leistungen der Spitex

Neben Unterstützung im Haushalt vermittelt die Spitex vor allem Personal im Bereich Pflege für betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wie dem Jahresbericht 2025 (NaG vom 25. Juni) zu entnehmen ist, betreute die Spitex im vergangenen Jahr 171 Klientinnen und Klienten. Dabei hatten die Planerinnen 16'518 Einsätze zu koordinieren. Zu erwähnen bleibt, wie das Büroteam auch in Ausnahmesituationen wie Feiertagen, Ferienabwesenheit oder Krankheit Klienten

und Klienten zufriedenzustellen versucht. Diese unschätzbaren Dienste ermöglichen es Seniorinnen und Senioren, bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden zu verbleiben.

Der Bericht weist aber auch darauf hin, dass aufgrund der demografischen Entwicklung in der Spitex künftig immer mehr Personal benötigt wird. Seit Jahren wird es schwieriger, qualifizierte und motivierte Personen in diesem Bereich zu finden. Dass die Arbeit der Spitex-Frauen befriedigend ist, davon ist Denise Langlotz überzeugt.

Das Privatleben

Die drei Kinder waren 12, 11 und 8 Jahre alt, als Denise Langlotz sich bei der Spitex bewarb. Ihr Mann hatte eine zweite Ausbildung begonnen und arbeitete unregelmässig. Die Kinder fremd betreuen zu lassen, war für das Paar tabu. Ihr 30-Prozent-Pensum erlaubte und erlaubt ihr beides: Für die Familie da zu sein und eine geschätzte und sinnvolle Arbeit zu leisten. Die Anfahrtswege mit dem Velo sind kurz, die zwischenmenschlichen Beziehungen geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Denise Langlotz hat schon in verschiedenen Branchen gearbeitet: Nach der Matura studierte sie Informatik und arbeitete in der Applikationsentwicklung der CS. Aufgrund der Umstrukturierung fing sie eine Malerlehre an, sie arbeitete als Klassenassistentin und war im Verkauf in einer Bäckerei tätig. Bei mehreren Aufenthalten in Kolumbien lernte sie spanisch, sie liebt und pflegt ihren grossen Garten und treibt Sport. Ihre jetzige Tätigkeit bei der Spitex gefällt ihr, sehr sogar.

Die Zeit bei der Seniorin ist beinahe abgelaufen. Es bleiben noch ein paar Minuten für ein Gespräch über dies und das. Bis es dann heisst: Also, bis am nächsten Montag.

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

Der Hofnarr

Juni 2026



Ich sitze
und schwitze.
Die Hitze
ist heiss.
Es rinnet
der Schweiss,
und ich weiss:
Man sollte
viel trinken.
Aber nein,
weder Bier
noch Wein,
keinerlei
Alkohol
sondern
lediglich
Wasser
Zum Wohl!
Der Verfasser

Der Hofnarr

Zentrum «Im Hof»

Musikcafé



Am Mittwoch, 22. Juli, spielen die Wasewachser in unserer Cafeteria auf. Geniessen Sie einen fröhlichen Nachmittag mit schönen Melodien in verschiedenen Musiksparten. Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

LESER SCHREIBEN

Es geht nichts über Verbote und Gesetze

1960/70 war es, da brachte meine Frau ganze – oder wenigstens halbe – Buben-Fussballteams zu den Fussballplätzen. Sie fuhr eigenverantwortlich vorsichtig. Kein Bub kam zu Schaden, weil er auf dem Rücksitz und auf der Ladefläche des Volvo-Stationswagens nicht angegurtet war. Heute undenkbar. Natürlich aus guten Gründen. Jedes Gesetz, jedes Verbot hat «gute Gründe». Es gibt aber auch gute Gründe, Gesetze und Verbote nicht zu erlassen, wo auf Eigenverantwortung verwiesen werden kann. Wir sind heute so weit, dass das Wort «Eigenverantwortung» bald aus dem Vokabular gestrichen werden kann.

Auf die kürzlich stattgefundene Gemeindeversammlung war eine Einzelinitiative eingereicht worden, auf unserem Gemeindegebiet jegliches Abfeuern von Feuerwerk zu verbieten. So schön, dass wieder einmal ein neues Verbot mit den nötigen gesetzlichen Paragrafen erlassen werden kann. Die Gemeindeversammlung nahm die Initiative an. Und selbst der Gemeinderat, der zwar eine mildere Verbotsform in einem Gegenvorschlag formuliert hatte – der jedoch nicht zur Abstimmung kam – stimmte letztendlich mit sechs Stimmen für das Verbot.

Ob Raketen, Vulkane, Frauenfürze, Sonnen und anderes Feuerwerk zu zünden ein Menschenrecht ist, darüber lässt sich gewiss streiten. Es gibt Gründe, warum der 1. August und das Jahresende nicht unbedingt mit Geböll und Geknalle gefeiert werden muss. Bevor

aber Verbote erlassen werden, gibt es die Möglichkeit, unsere Mitbürger auf einen Missstand hinzuweisen, so er einer ist, und erzieherisch zu wirken. Die Böllergegner hätten ihr Anliegen mit Flugblättern, gut verständlich formuliert, zum Volk bringen können, auch mit Standaktionen im Zentrum oder Leserbriefen in den NaG. Dem Gemeinderat wäre es gut angestanden, das Anliegen mit Plakataktionen vor den beiden Böllerdaten bewusst zu machen. Da hätte man sich jedoch Gedanken machen müssen, wie gute Slogans lauten könnten. Und man hätte Zeit und persönlichen Einsatz für Flugblattverteilung und Standaktionen aufbringen müssen, auch Gedankenarbeit für einen Leserbrief.

Wenn ich daran denke, was ich in meiner Jugend in den 1940er-/1950er-Jahren alles durfte, was heute undenkbar ist! Was ich dabei jedoch selber bedenken musste, ob es richtig/falsch ist, gefährlich sein oder die Mitbürger belästigen könnte, dann überkommt mich Mitleid mit der Generation, die heute ihr Leben vor sich hat. Sie wird während dieses Lebens noch von einer Flut von neuen Gesetzen und Verboten in ihrer eigenen Urteils-kraft und Selbstverantwortung eingeschränkt werden. Oder ist es so, dass auch die freiheitsliebenden Eidgenossen gerne ihr Leben vom Gesetzgeber steuern lassen, weil ein Leben ohne Eigenverantwortung bequemer ist?

Hans Jörg Schibli

Poschtilädeli Greifensee

Feine «Grapefruit Spritz»

Im Sommer gibt es in unserem kleinen Tea-Room einen Drink mit oder ohne Alkohol in den Geschmacksrichtungen Lavendel, Basilikum und Grapefruit. Lilli von Lilli's Zaubertorte hat für uns eine einzigartige Lavendelmischung kreiert.

Die nur aus natürlichen und veganen Inhaltsstoffen in Zürich hergestellten Drinkmischungen von Mikks sind die Grundlagen für den «Basilikum» sowie den «Grapefruit Spritz». Eine schöne Geschenkidee für jedes Sommerfest. Die Produkte können auch für feine Frucht-drinks eingesetzt werden.

Die aus biologischen Zutaten hergestellten Orangen-Cocktail-Zuckerwürfel aus Frankreich sind eine einfache Lösung, um einem erfrischenden Saft eine feine Note zu geben. Von dieser Firma gibt es auch ein Lavendelblütensalz, das



sich für das Verzieren eines Glasrandes eignet.

NaG-Märt

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35,
8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im
Einkaufszentrum Meierwis.

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.- in Noten.

NaG-Märt-Annahmeschluss:

Spätestens zum Redaktionsschluss Samstag, 18 Uhr.

Inserattext:

Pro Feld ein Buchstabe. Der Maximalumfang eines Kleininserates beträgt 120 Zeichen und kann den Rubriken «Zu verkaufen», «Dienstleistungen», «Zu kaufen gesucht» und «Zu verschenken» zugeordnet werden.

Maximal 120 Zeichen pauschal Fr. 10.–

[illegible]

Name _____

Strasse

PLZ, Ort

Anzahl Erscheinungen

Datum, Unterschrift



Greifensee Dragons

SUP Race Uster 2026 – paddle mit uns um die Wette!

Am 22. August wird der Greifensee im Rahmen des Uster Triathlons zum Treffpunkt für alle SUP-Begeisterten und solche, die es werden möchten. Beim «SUP Race Uster» im Strandbad Niederuster stehen spannende Rennen mit dem Stand-up-Paddling-Brett auf dem Programm. Dabei kommen auch die jüngsten Paddlerinnen und Paddler ganz gross raus.



Für Kinder und Junioren gibt es eigene Rennkategorien, in denen sie ihr Können zeigen, erste Wettkampferfahrungen sammeln und vor allem jede Menge Spass auf dem Wasser erleben können. Egal, ob bereits regelmässig auf dem SUP unterwegs oder zum ersten Mal an einem Rennen dabei – alle sind herzlich willkommen.

Wer noch nie auf einem Stand-up-Paddling-Brett gestanden ist, kann beim Schnupperpaddeln über Mittag ganz unkompliziert erste Erfahrungen sammeln. Unter fachkundiger Anleitung lernen In-

teressierte von Gross bis Klein die Grundlagen des Paddelns kennen und entdecken, wie viel Freude dieser vielseitige Wassersport macht.

Die Anmeldung erfolgt am Veranstaltungstag am Welcome Desk im Strandbad Niederuster.

Das «SUP Race Uster» bietet Sport, Bewegung und Gemeinschaft für die ganze Familie. Also das Brett schnappen oder es einfach vor Ort ausprobieren, dabei sein und einen unvergesslichen Tag auf dem Wasser erleben. Informationen gibt es unter www.greifensee-dragons.ch.

Grüne Greifensee

Grüne nominieren Monika Honegger für die Sekundarschulpflege

Die Grünen Greifensee nominieren Monika Honegger als Kandidatin für die Wahlen der Sekundarschulpflege Greifensee vom 27. September 2026.

Monika Honegger ist in Greifensee aufgewachsen und lebt seit 2004 wieder in der Gemeinde. Die Chemikerin FH leitet das Lehlabor für Laborantinnen und Laboranten am Kantonalen Labor Zürich und begleitet als Berufsbildnerin und Prüfungsexpertin seit vielen Jahren Jugendliche auf ihrem Weg in die Berufswelt. Als Mutter von zwei Jugendlichen und ehemalige Elternvertreterin kennt sie zudem die Anliegen an die Schule aus der Sicht der Familien. Mit ihrer fachlichen Erfahrung, ihrer langjährigen Tätigkeit in der Berufsbildung und ihrer starken Verbundenheit mit Greifensee bringt sie ideale Voraussetzungen für die Mitarbeit in der Sekundarschulpflege mit.

Wechsel im Präsidium

Bei den Grünen Greifensee kommt es gleichzeitig zu einem Wechsel im Präsidium. Die bisherige Präsidentin Monika Hungerbühler hat ihr Amt infolge ihres Wegzugs aus Greifensee niedergelegt. Die Grünen danken ihr herzlich für ihr langjähriges und engagiertes Wirken zugunsten der Partei und der Gemeinde.

Bis zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers übernimmt der abtretende Gemeinderat Thomas Honegger das Präsidium der Grünen Greifensee ad interim.

Frauenverein Greifensee

Der Kaffeetreff macht Sommerpause

Das Frauenvereinskaffee vom 7. August findet nicht statt. Wir machen Ferien und geniessen den Sommer in der Heimat oder in der Ferne. Mit vielen Erinnerungen, gut erholt und vielen Erlebnissen sehen wir uns wieder am 4. September in der alten Milhhütte zur gewohnten Zeit. Allen einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht Yvonne Züger und das Kaffee-Team.



Griifeseemer Wuchemärt

Morgen auf dem Wuchemärt

Danke für das schöne Jubiläumsfest! Es hat uns sehr gefreut, dass trotz der grossen Hitze am 26. Juni so viele Besucherinnen und Besucher auf den Markt gekommen sind. Freuen Sie sich auch morgen auf ein grosses Angebot auf dem Wuchemärt. Es wird uns wieder Iamiam mit lokal produziertem Tempeh besuchen. Und schauen Sie, was unsere Instagram-Managerin aus ihrem Einkauf am Wuchemärt gezaubert hat.

Schon einige Male hat uns Iamiam auf dem Wochenmarkt besucht. Sie stellen in Sternenberg naturbelassenen, fermentierten und gesunden Tempeh aus Sojabohnen her. Tempeh lässt sich einfach und auf überraschend vielfältige Art und Weise zubereiten. Fragen Sie am Iamiam-Stand nach Ideen und Rezepten oder schauen Sie auf ihre Website.

Nachdem das Sushi von Brunner Fische am Jubiläum sehr schnell ausverkauft war, werden sie auch morgen wieder Sushi auf den Markt bringen. Frisch von der Alp kommt hingegen der neue Alpkäse in verschiedenen Reifegraden und das aromatische Alpmutschli. Am Gemüsestand können Sie sich die Zutaten für einen reichhaltigen Sommersalat oder eine Grillgemüseplatte zusammenstellen. Sonnenblumen und Sommersträusse leuchten am Stand von Blumen Gätzi.

Und weil die beliebte Bäckerin Angie eine kleine Auszeit nimmt, wird unsere unermüdliche Beatrice Meili vom Haldenhof mal wieder eine Nachtschicht einlegen und für Sie Puurebrot, Zöpfe, Aprikosenstreusel und mehr backen. Und eine Meldung in letzter Minute: Müller Beef hat sich für morgen mit frischem Rindfleisch wie Geschnetzeltes, Gehacktes, Plätzli und mehr angemeldet.

Corinna betreut unseren Instagram-Auftritt und hat sich aufgemacht, aus den Zutaten des Griifeseemer Wuchemärts etwas Leckeres zu kochen. Schauen Sie auf Instagram, wie sie auf der Haut gebratenes Saiblingsfilet mit Mandel-Brokkoli und Aprikosen-Tomaten-Salsa mit Apfeleiste und Knusperbrötli kocht und was sie dafür einkauft. Instagram [@griifeseemer_wuchemaert](#). Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag



von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt. Bis bald am Wuchemärt in Greifensee!

«Der GPV vertritt den ganzen Kanton»

Der Kanton Zürich besteht aus 160 Gemeinden. Der Verband der Gemeindepräsidenten Kanton Zürich (GPV) vertritt deren Interessen gegenüber dem Kanton, dem Bund und weiteren Interessensgruppen. Seit Freitag präsidiert Monika Keller den GPV. Sie beantwortete die Fragen der NaG.

NaG: Monika Keller, am 3. Juli fand die GPV-Generalversammlung statt. Sie hatten sich als Präsidentin zur Wahl gestellt. Wie ist diese verlaufen?

Monika Keller: Der leitende Ausschuss hatte mich vorgeschlagen, eine andere Kandidatur gab es nicht. Ein bisschen nervös war ich trotzdem. Dass ich einstimmig gewählt wurde, ehrt mich natürlich. Immerhin wird die Aufgabe, auf die ich mich freue, eine Herausforderung. Mein Vorgänger Jörg Kündig hat die Messlatte hoch gelegt.

Interessanterweise war das mediale Interesse an dieser Wahl nicht so gross, ganz anders als bei der Nomination als Regierungsratskandidatin. Dies, obwohl der GPV den ganzen Kanton Zürich vertritt und insofern schon einen gewissen Einfluss hat. Zum Beispiel haben wir soeben das Gemeindereferendum gegen das Lehrpersonalgesetz ergriffen.

Da neue Amt wird Sie zeitlich beanspruchen. Hat die Wahl Konsequenzen auf Ihre sonstigen beruflichen und politischen Aktivitäten?

Ich werde mich beruflich etwas anders ausrichten. Nach 17 Jahren bei der ETH werde ich diese Tätigkeit abgeben und mich vollumfänglich dem GPV-Präsidium und dem Greifenseer Gemeindepräsidium widmen. Ich war sowieso bereit für eine berufliche Neuausrichtung.



Verband der Gemeindepräsidenten Kanton Zürich (GPV)

Der Kanton Zürich gehört zu den am dichtesten besiedelten Räumen Europas. Föderalistische Basis des Kantons bilden 160 Gemeinden, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich fördert und vertritt die gemeinsamen Interessen der politischen Gemeinden des Kantons Zürich und behandelt Fragen der Gemeindeorganisation und Gemeindeverwaltung. Als Interessensvertretung der Zürcher Gemeinden nimmt er eine wichtige Rolle ein und vertritt diese gegenüber dem Kanton, dem Bund und weiteren Interessensgruppen.

Was ist Ihnen inhaltlich beim GPV besonders wichtig?

Es gibt eine Tendenz, dass Gemeinden immer mehr zur Vollzugsinstanz von übergeordnetem Recht werden. Doch sind es gerade die Gemeinden, die die Bevölkerung am besten spüren und deren Bedürfnisse kennen. Etwas vom Wertvollsten unseres Föderalismus ist, dass Leute direkt Einfluss nehmen und dass Gemeinden selber bestimmen können. Dieses Verständnis möchte ich stärken.



«Alle tragen zum Gelingen bei»

(pw) Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des «Griifeseemer Wuchemärts» hatten die NaG die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Claudia Derungs. Sie präsidiert den fünfköpfigen Vereinsvorstand seit September 2024. «Im Team gibt es keine Hierarchie», betont sie. Doch dies ist nur eines der Rezepte des immer beliebter werdenden Wuchemärts.



Der Vorstand des Wuchemärts engagiert sich sowohl während der Markt-Saison als auch dazwischen intensiv um Konzept, Marktfahrende und neue Ideen. Von links nach rechts: Annette Schütz, Beatrice Meili, Claudia Derungs, Monika Keller und Markus Früh.

NaG: Claudia Derungs, Freitag für Freitag lässt sich erkennen: Der Markt ist gut besucht und wird getragen von einer treuen Stammkundschaft. Und auch Passanten schauen gerne herein. Was ist das Rezept, das aktuell zu diesem guten Gelingen beiträgt?

Claudia Derungs: Ein wichtiger Punkt ist, dass wir uns im Vorstand als Fünfer-Team sehen, das die Arbeit gemeinsam macht und bei dem jede und jeder die eigenen Stärken einbringt. So treten wir, also Beatrice Meili, Annette Schütz, Markus Früh, Monika Keller und ich, auch auf – als Vorstandsteam. Die Präsidentin steht explizit nicht im Vordergrund.

Ebenfalls viel gebracht hat das neue Märtilayout, also die Anordnung der Stände. Sie sind nun alle im Kreis, keiner steht abseits. Wer beim Markt ankommt, sieht auf den ersten Blick das ganze Sortiment.

Wir fünf vom Vorstand sind regelmässig am Markt präsent. Wenn eine Kundin

oder ein Kunde ein Anliegen hat, kommen sie auf uns zu. Oft geben sie uns Rückmeldung, dass sie unsere Präsenz schätzen und danken uns für unser Herzblut-Engagement.

Als Besucherin und Besucher nimmt man vor allem den laufenden Markt wahr. Was braucht es jeweils im Hintergrund, beziehungsweise am Morgen vor dem Markt, damit dies alles möglich ist?

Zuerst möchte ich unsere Helferinnen und Helfer erwähnen. Mindestens eine Person davon ist jeweils da, am frühen Morgen schon. Überhaupt alle, die jeweils am Freitag am Markt sind, helfen sich gegenseitig. Auch die Marktfahrenden, sofern sie es zeitlich schaffen.

Generell sind wir sehr gut organisiert. Wir besuchen Marktfahrende an anderen Märkten und sprechen sie gleich vor Ort an, ob sie Lust haben, bei uns als Pop-up vorbeizukommen. Vor allem weil wir sie von Angesicht zu Angesicht an-

sprechen, sagen sie meistens zu. So war es zum Beispiel beim Gmüesler Ernst, der nun mit seinem schönen Sortiment und seiner gewinnenden Art einer unserer fixen Marktfahrer ist.

Jeweils vor der Saison schreiben wir alle wieder an, die bei uns schon als Pop-up-Stände da waren.

Aktuell sind ein paar konstante Marktfahrende dabei, wie die Bäckerei Bürgler und Brunner Fische. Andere kommen wie gesagt als Pop-up. Gibt es Pläne, neue Vorhaben für dieses oder nächstes Jahr?

Zwei, drei der Pop-ups kommen noch diesen Herbst. Für nächstes Jahr haben wir das Ziel, weiter zu wachsen und dabei glückliche Kundinnen und Kunden – und auch glückliche Marktfahrende – zu haben. Zum Wachsen gehört es auch, mit dem Wandel mitzugehen, also auf Wünsche der Kundschaft einzugehen.

Denn ohne die Kundinnen und Kunden gäbe es den Markt nicht. Wir danken ihnen für ihre grosse Treue. Es ist wirklich beeindruckend; selbst an stürmischen, regnerischen oder an Hitzetagen dürfen wir auf bis zu hundert Gäste zählen. So zeigen sie Woche für Woche, wie wichtig ihnen der Wuchemarkt ist.

Diese Treue spüren auch die Marktfahrenden. Immer wieder betonen sie, dass sie gerne nach Greifensee kommen. Die schätzen die offene Kommunikation, die tollen Kundinnen und Kunden und die schöne Atmosphäre. Und sie sehen, dass ihr Umsatz bei uns stetig steigt und geben ihr Bestes. In diesem vielseitigen Zusammenspiel gelingt der «Griifeseemer Wuchemarkt».

Bibliothek Greifensee

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Vom 13. Juli bis 16. August sind an der Primarschule Sommerferien. Wir sind auch in den Ferien für Sie da:

Montag	15 – 19 Uhr
Dienstag	15 – 19 Uhr
Mittwoch	15 – 19 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	15 – 19 Uhr
Samstag	13 – 17 Uhr

Die Ferien sind gebucht.

www.greifensee.ch

Bibliothek
GRIEFENSEE

KunstGesellschaft Greifensee

Die 59. Generalversammlung der KGG

Die üblichen Traktanden der ordentlichen Generalversammlung der Kunstgesellschaft Greifensee (KGG) waren, auch mit der Wahl von zwei neuen Mitgliedern in den Vorstand, schnell erledigt. In der Saison 2026/27 feiert die KGG ihr Jubiläum zum 60. Jahr des Bestehens. 2027 wird es wiederum ein Festival «Klassik am Greifensee» geben.

Rückblick auf die Saison

Ralf Materna führte, anstelle der aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Elisabeth Melcher, durch die Versammlung. Er konnte 75 Mitglieder zur 59. Generalversammlung im Landenbergsaal begrüßen. Im Rückblick auf die vergangene Konzertsaison erwähnte er positiv, dass wieder Künstlerinnen und Künstler auf höchstem Niveau zum Auftritt zu uns kamen. Die sechs Abonnementskonzerte bleiben in guter Erinnerung. Dank der

mitglieder gewählt werden. Ein weiteres Jubiläum ist erwähnenswert: Elisabeth Melcher präsidiert seit zwanzig Jahren die KGG.

Ein neues Konzertprogramm

Das Jubiläums-Konzertprogramm – mit dem Titel «Greifensee klingt» – bringt Musiker und Musikerinnen aus der Region, sowie bereits aus früheren Konzerten bekannte Interpreten und Interpretinnen, nach Greifensee. Die Kammermu-



Luc van Doornick, der Nachwuchspianist aus Nänikon, bei seinem Auftritt an der GV der KGG. (zvg)



Wechsel im Vorstand der KGG: Fritz Peter und Virginie Schubert werden durch Hans Bertschinger und Nora Campigotto ersetzt.

Unterstützung durch Sponsoren, Gönner und treue Konzertbesucher können diese Konzerte mit Musikerinnen und Musikern mit Weltruf in Greifensee organisiert werden.

Finanzen und Wahlen

Der Abschluss der Jahresrechnung der letzten Saison entspricht dem Budget, das Ergebnis zeigt einen kleinen Gewinn. Im Vorstand traten Virginie Schubert und Fritz Peter zurück. Fritz Peter war während 24 Jahren in verschiedenen Verantwortungsbereichen engagiert. Virginie Schubert war in den letzten vier Jahren die «Finanzchefin». Erfreulicherweise konnten mit Nora Campigotto und Hans Bertschinger zwei neue Vorstands-

sikkonzerte mit Solisten und Ensembles werden im Landenberghaus stattfinden. Auch das «Kindertheater mit viel Musik» wird Ende Januar 2027 zu Gast sein.

In der Planung ist das dritte Festival «Klassik am Greifensee», es wird im Mai 2027 durchgeführt. Wen Sing Yang & Friends werden in drei Konzerten in verschiedenen Formationen hochklassige Kammermusik darbieten.

Das Saison-Programm ist auf der Webseite der KGG aufgeschaltet.

Pianist Luc van Doornick

Das obligate Konzert an der Generalversammlung der KGG bestritt diesmal der Näniker Luc van Doornick. Mit Kompositionen von Chopin, Rachmaninow

und Improvisationen zu Jazzklassikern zeigte er sein Können. Im Frühwerk von Chopin brachte er die Musikalität, das rhythmische Wechselspiel und viel Dynamik zum Ausdruck. Mit Rachmaninows «3 Préludes aus Opus 3» liess er das Publikum wegträumen. Traumwandlerisch erklangen die Tonmalereien. In den Jazzimprovisationen konnte man ein Mitsummen der bekannten Melodien kaum unterdrücken. Wir freuen uns, denn Luc van Doornick werden wir wieder erleben können: Er wird am Eröffnungskonzert im September ein Klavierrezital spielen.

Vorfreude

60 Jahre KGG – «Greifensee klingt». Das ist die Saison 2026/27, die vor den Liebhabern der Kammermusik liegt. Die KGG entfacht die Vorfreude auf garantiert hochklassige Konzerte im wunderbaren Ambiente des Landenbergsaals. Die Abonnenten und treuen Konzertbesucher freuen sich.

Sommerferien!

Wenn die Kinder ihre Schulferien genießen, gönnen sich auch die NaG drei kleine Pausen; und zwar erscheinen am **16. Juli**, am **30. Juli** und am **13. August** keine Ausgaben. Dazwischen und danach werden Sie die NaG jedoch im Briefkasten vorfinden. Wir wünschen Ihnen allen genussvolle Sommerferien.

Die Redaktion

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Manege frei! Näniker Kinder im Rampenlicht

(Iz) Ende Mai haben die Schülerinnen und Schüler der Primarschule im Rahmen einer Projektwoche ein vielseitiges Zirkusprogramm einstudiert und in einem richtigen Zirkuszelt aufgeführt – tatkräftige Unterstützung erhielten sie unter anderen von den Zirkusprofis des «Circus Luna», von ihren Eltern und von den Lehrerinnen und Lehrern.

Die Idee für dieses anspruchsvolle Vorhaben entstand schon anlässlich der letzten Projektwoche, 2024, als das Schulteam das Thema «Zirkus» zur Abwägung brachte. Es stellte sich jedoch laut Schulleiterin Mirjam Gerber schnell heraus, dass dieses Unternehmen für eine zuverlässige Planung und Umsetzung zu kurzfristig angesetzt war. Um genügend Vorlaufzeit zu haben und um ausreichende Geldmittel aufbringen bzw. organisieren

zu können, wurden die insgesamt 339 Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, aktiv. Unter der künstlerischen Leitung von Janina Seidel, langjährige Artistin und Zirkuspädagogin, und mithilfe ihres Teams vom «Circus Luna» wurden die Kinder in die unterschiedlichen Ateliers aufgeteilt. So wurden zwei parallele Shows erarbeitet, die in insgesamt vier Vorstellungen am 29. und 30. Mai zur Aufführung kamen. Es



Junge Artistinnen und Artisten in Aktion.

es für alle genug zu tun. Aktive Helferinnen und Helfer waren nicht nur alle Lehrerinnen und Lehrer und natürlich das Zirkusteam, sondern auch das Hortkollegium, die Elternschaft, der engagierte Elternrat und viele mehr. Die Oberstufenschule Wüeri und der Volg unterstützten bei der Werbung, indem sie Plakate bei sich aufhängen liessen.

Junge Artistinnen und Artisten in Höchstform

Der grosse Tag war gekommen: Nun hiess es Vorhang auf für die jungen Artistinnen und Artisten. Die fröhliche Anspannung im rappelvollen Zelt war förmlich zu spüren. Unter der gekonnten und charmanten Führung des Direktorenduos reihten sich die Darbietungen in atemberaubendem Tempo aneinander: von akrobatischen Höchstleistungen zu urkomischen Clown-Einlagen über Tiernummern, wobei die Kinder sowohl die Tiere wie auch die Dompteuse verkörperten. Es wurde jongliert, es wurden gekonnt Diabolos in die Luft geworfen, magische Tricks vorgeführt und vor allem wurde das Publikum in Staunen versetzt. Die mitreissende Musik und die stimmungsvolle Beleuchtung halfen mit,



Das grosse blaue Zelt bietet insgesamt 380 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz. In der Manege und im Hintergrund waren pro Show um die 170 Kinder im Einsatz. (Iz)

zu können, kam es also erst dieses Jahr zum grossen Auftritt.

Intensive Vorbereitung

Nachdem alle planerischen und finanziellen Hürden genommen worden wa-

galt nicht nur, die unterschiedlichen Zirkusnummern einzustudieren; auch die Vorbereitungen im Hintergrund liefen auf Hochtouren. Von den Kulissen und Plakaten über die Kostüme und die Beleuchtung bis zu den Pausensnacks gab



Witzige Clowns bringen das Publikum zum Lachen.

die ganz eigene Zirkus-Atmosphäre entstehen zu lassen. Der Applaus nach den Showeinlagen war frenetisch und die Kinder nahmen ihn strahlend entgegen.

Nur kurzzeitig unterbrach die Pause den Zauber und das Publikum, das vorwiegend aus Familienmitgliedern und Freunden bestand, konnte sich mit Popcorn und anderen leckeren Snacks und Getränken eindecken. Und auch hier zeigte sich, wie viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt worden war. Was da in nur einer Woche vorbereitet und umgesetzt wurde, war schlicht und ergreifend beeindruckend.

Erinnerungen fürs Leben

Jedes einzelne Kind, das war zu spüren, hatte sein Bestes gegeben, war über sich hinausgewachsen und wird unvergessliche Erinnerungen an die intensive Zirkuszeit mitnehmen. Anliegen der Schule war es, dass die Kinder am Zirkusprojekt ein ausserordentliches Erlebnis haben, sich und ihre Fähigkeiten auf besondere Weise erproben konnten und sich in einer Form kreativ präsentieren, wie es sonst nicht möglich ist. Spielen und Gestalten fördern nicht nur wichtige sportliche, koordinatorische und musikalische Fähigkeiten, sondern ebenso soziale und

exekutive. Diese dienen den Kindern in hohem Masse in ihrem Leben, für ihre Zukunft.

Gemeinschaftsgefühl stärken

Laut Schulleiterin Gerber bringen solche höchst anspruchsvollen Projekte die Gemeinschaft näher zusammen, und die Wichtigkeit jedes und jeder Einzelnen ist gegeben. Ohne einander geht es nicht. Dies und natürlich auch viel Spass und Freude hat die Zirkuswoche zu einem gelungenen Abenteuer gemacht.

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Sommerzeit, Ferienzeit

Der eine sucht die Ferne weit,
die andere Ruhe, Kraft und Zeit.
Die eine packt den Koffer voll,
der andere findet's Sofa toll.

Am Ende zeigt sich dann und wann:
Nicht jede, die verreist, kommt an.
Und mancher, der zu Hause blieb,
entdeckt genau dort, was er liebt.



Wir wünschen allen lieben Pfarreiangehörigen und Leserinnen und Lesern, von Herzen einige unbeschwerte Sommertage – egal ob in der Ferne, am See oder auf dem Balkon, sei es mit bereichernden Erlebnissen oder mit viel Musse zum Auftanken und die Seele baumeln lassen. Mögen alle die Mischung finden, die belebt. Wir versuchen das auch und freuen uns trotzdem schon auf das Wiedersehen nach den Sommerferien.

Das Pfarreiteam Johannes XXIII.

Auf eine Woche voller Abenteuer und Gemeinschaft

Am Samstag, 11. Juli beginnt das diesjährige Sommerlager der Jubla Greifensee-Nänikon. Leiterinnen und Leiter und Kinder schlagen ihre Zelte in Heiligenschwendi im Kanton Bern auf. Dort warten spannende und sportliche Aktivitäten, Singen am Lagerfeuer und Gemeinschaftserfahrungen, die die Zeit vergessen lassen. Das Pfarreiteam wünscht viel Lebensfreude und eine unvergessliche Woche.

*Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei
Greifensee – Nänikon – Werrikon*

Akte Grüniger

Das historische Drama «Akte Grüniger» erzählt die Geschichte des St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüniger (1891–1972), der Hunderten von Juden die Flucht aus Nazi-Deutschland ermöglichte. Wir laden herzlich ein zum eindrücklichen ökumenischen Filmabend ins Kirchgemeindehaus am Freitag, 28. August, um 19.15 Uhr.

Februar 1939: Die Schweiz schliesst ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge. Doch weiterhin gelangen Hunderte von Menschen ohne gültiges Visum über die Grenze. Polizeiinspektor Robert Frei, ein junger, obrigkeitstgläubiger Beamter, wird in den Kanton St. Gallen beordert. Dort kommt er einem Hilffssystem auf die Schliche, das von breiten Teilen der Bevölkerung getragen und vom St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüniger ermöglicht wird.

Türöffnung ist um 19 Uhr. Eintritt ist frei, Kollekte und Verkauf von Snacks und Claro-Produkten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch.





EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Zeitreise durch die Bibel

Ist die Bibel ein Märchenbuch? Warum hat die Bibel lauter Widersprüche? Wie hiess Adams erste Frau? Ist Gott Ägypter? Warum ist das Gebot «Du sollst nicht lügen!» falsch? Was steht im 5. Evangelium? Warum müssten Christen eigentlich «Paulaner» heissen? Sind Muslime eigentlich eine christliche Sekte? Wie eine Ohrfeige das Christentum spaltete und vieles mehr.

Pfarrer Jörn Schlede lädt ein, an sieben Abenden circa alle vier Wochen sich auf eine fröhliche, kritische und informative

Zeitreise durch die Entstehung der Bibel zu begeben. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Nachfragen sind jederzeit erwünscht. Warnhinweis: Dieser Kurs könnte Vorurteile und Meinungen ändern.

Erster Termin: Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Weitere Termine werden dann abgemacht. Anfragen und Anmeldungen unter 076 688 19 72 oder joern.schlede@ref-greifensee.ch.

Pfarrer Jörn Schlede

Tagesausflug nach Amden und Weesen

Am Samstag, 5. September, laden Pfarrer Jörn Schlede und Kirchenmusiker Stefan Bleicher zu einem gemütlichen und nicht anstrengenden Reisli nach Amden und Weesen ein.



Um 9 Uhr fahren wir ab Gleis 1 (S14, Richtung Uster, Treffen ab 8.45 Uhr) über Wetzikon und Rapperswil nach Ziegelbrücke. Dort steigen wir in den Bus um, der uns hinauf nach Arvenbüel bringt. Ohne grosse Höhenunterschiede gelangt man in einer halben Stunde zum Chapf mit traumhaftem Blick über den Walensee und das Glarnerland. Kurz nach 12 Uhr essen wir im Hotel Arvenbüel bei hoffentlich guter Aussicht Zmittag.

Im Anschluss fahren wir hinunter nach Weesen, schlendern durch das kleine Städtli und besuchen den weltweit einzigen Ort mit zwei nebeneinander stehen-

den Zwinglikirchen. Nach einem kleinen Orgelkonzert dürfen wir noch im historischen Hotel Schwert am See Kaffee, Kuchen und Glarner Birnbrot geniessen, bevor wir heimfahren oder je nach Laune noch länger bleiben, sodass wir zwischen 18 und 19 Uhr wieder in Greifensee ankommen. Billett und Mittagessen gehen auf eigene Rechnung. Das Zvieri übernimmt die Kirchgemeinde. Anmeldungen bitte an Jörn Schlede unter Tel. 076 688 19 72 richten.

*Stefan Johannes Bleicher, Organist
und Pfarrer Jörn Schlede*

Was denken Sie?



Was denken Sie, was Sie am Ziel dieses Wanderweges erwartet? Ein paradiesisches Plätzchen? Eine Kirche in traumhafter Landschaft? Eine besonders fromme Schreinerei, wo mit Gottes Hilfe gesägt wird? Die Auflösung: Dieser Wegweiser zeigt den Weg zu einem ehemaligen Bergwerk.

An einem der brütend heissen Tage im Juni dieses Jahres wanderten meine Partnerin und ich im kurhessischen Bergland genau in Deutschlands Mitte. Der Eingang des alten Bergwerks erwies sich für uns wirklich als Segen: Es kam angenehm frische Luft aus dem Innern der Erde, besser als jede Klimaanlage.

Trotzdem waren wir ratlos: Wie kann man so einen Ort «Gottessegen» nennen, wo Menschen vor 100 Jahren unter Tage Schwerstarbeit leisteten und sich unter Lebensgefahr gegen schlechte Bezahlung kaputt arbeiteten? «Gottesfluch» wäre doch passender, oder? KI klärte uns auf: Viele Bergwerke in Deutschland tragen den Namen «Gottessegen» (Quelle: ruhrzechenaus.de). Die Bergleute hofften mit der Benennung dieser Zechen, Gott gnädig zu stimmen und baten mit Schichtbeginn um seinen Segen, damit sie vor Unheil und Tod bewahrt werden. Und die weniger Frommen werden im Stillen gedacht haben: «Vielleicht nützt es ja doch.» Ob fromm oder nicht, die Bergarbeiter haben jeden Tag gedacht oder gesagt: «Ich mach mich auf den Weg zum Gottessegen.» Sie wussten, wie nötig sie ihn hatten.

Wenn Sie auf dem Weg sind in den kommenden Sommertagen, ob in die Ferne, zum Einkaufen oder Spazieren an den See: Machen Sie es wie die Bergarbeiter. Die Kirchpflege und Jörn Schlede wünschen Ihnen schöne Ferien.

Ferienzeit

Während der Sommerferien vom 13. Juli bis 14. August ist das Sekretariat der Kirchgemeinde nicht durchgehend besetzt. Ihre E-Mails werden trotzdem sporadisch gelesen, der Telefonanrufbeantworter abgehört und der Briefkasten geleert.

Für seelsorgerische Anliegen kontaktieren Sie bitte Pfarrer Jörn Schlede unter der Telefonnummer 076 688 19 72. Pfarrer Wolfgang Rothfahl übernimmt die Ferienvertretung vom 13. bis 31. Juli sowie vom 9. bis 15. August. Er ist während dieser Zeit unter der Telefonnummer 077 446 84 98 erreichbar.

Das ganze Team wünscht Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 6. August 2026 ist der Donnerstag, 30. Juli.



KALENDER

Donnerstag, 9. Juli

9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 10. Juli

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Montag, 13. Juli

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 15. Juli

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Vorschau

Donnerstag, 16. Juli

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 17. Juli

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Mittwoch, 22. Juli

14.30 Musikcafé mit de Wasewachser
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 23. Juli

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 24. Juli

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Montag, 27. Juli

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 29. Juli

14.30–15.30 Spielnachmittag,
Zentrum «Im Hof»
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 30. Juli

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 31. Juli

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 1. August

9.30 Bundesfeier in der Garnhänki
(s. Inserat Seite 4)

Montag, 3. August

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 5. August

Altpapiersammlung
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 6. August

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 7. August

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 12. Juli

9.30 Gottesdienst mit Einsetzung
der Kirchenpflege
Pfr. Jörn Schlede
Musik: Markus Graf, Trompete
und Stefan Bleicher, Orgel
Kollekte: Centro Magliaso
Anschliessend Apéro im Kirch-
gemeindehaus

Sonntag, 19. Juli

9.30 Gottesdienst
Pfr. Wolfgang Rothfahl

Vorschau

Sonntag, 26. Juli

9.30 Gottesdienst
Pfr. Wolfgang Rothfahl

Sonntag, 2. August

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede

Dienstag, 4. August

9 Erlebnistag Orgelgeschichte
in der Kirche

Mittwoch, 5. August

10 Erlebnistag Monkstrail
in Einsiedeln

Donnerstag, 6. August

9 Erlebnistag Escape Room
in der Kirche
16 Triff den Pfarrer

Pfarramt

Jörn Schlede, Tel. 044 955 91 39

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt. Aus-
nahmen werden speziell aufgeführt.

Freitag, 10. Juli

10.30 Gottesdienst im
Zentrum «Im Hof»

Sonntag, 12. Juli

17 Gottesdienst mit Jonathan
Gardy, in der ref. Kirche

Während der Schulferien findet mitt-
wochs kein Eltern-Kind-Singen und
donnerstags keine Gottesdienste statt.

Sonntag, 19. Juli

9.30 Gottesdienst mit Gregor
Sodies, im Klairs Nänikon

Mittwoch, 22. Juli

19 Feierabend in der Kirche
St. Marien Oberwinterthur

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 23. Juli
Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98
Laura Zaugg (lz), Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaerli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich